

<i>Cyperus cirescens</i> Hoff.	Kralitz
„ <i>flavescens</i> L.	Namiest
<i>Heleocharis uniglumis</i> Link.	Namiest
<i>Carex teretiuscula</i> Good.	Namiest
„ <i>Schreberi</i> Schrank.	
„ <i>brizoides</i> L.	Namiest, Sedletz
„ <i>argyroglöchin</i> Horn.	Namiest
„ <i>pilulifera</i> L.	Namiest
„ <i>ericetorum</i> Pollich.	Namiest
„ <i>polyrrhiza</i> Wallr.	Sedletz
„ <i>humilis</i> Leyss.	Sedletz
„ <i>flava</i> L.	Mohelno
<i>Calamagrostis montana</i> Hst.	

Dagegen fallen aus dem frühern Verzeichnisse weg:

Melilotus macrorrhiza
Hieracium bifurcum
 „ *pratense*
Euphorbia saxatilis
Salix undulata
 „ *hypophaefolia*
Calamagrostis Halleriana
Agrostis canina

Namiest, 1. Sept. 1856.

C. Römer.

Ueber die in Griechenland vorkommenden Frucht bäume.

Von X. Landerer.

(Fortsetzung.)

Pyrus communis sylvestris. 'Αχρας' Dioscorides. 'Αιδιά' und 'Αχλαδιά' die heutigen Griechen. Der wilde Birnbaum wächst in ganz Griechenland, besonders häufig in Morea an den dürresten Abhängen der Berge, ist klein, skrupplig und voll von Dornen. Die Früchte sind sehr hart, so dass man selbe auf keine Weise zu essen im Stande ist, — was bei uns in Deutschland nicht der Fall ist. Man unterscheidet vom wilden Birnbaume 2 Hauptformen: 1) *Achras* mit länglichen und 2.) *Pyreasta* mit rundlichen Früchten. Der zahme Birnbaum kommt in Gr. sehr gut fort und unter allen Obst-Sorten sind die in Gr. kultivirten Birnen noch die besten, jedoch fehlt es an guten Sorten. Besonders die Gegend von Kumi auf Euböa, die Gegend von Tripolitza und auch mehrere Plätze in Rumelien wären zur Kultur der Birnbäume sehr geeignet, ihre Kultur würde sich sehr lohnen und sie könnten sowohl frisch als auch getrocknet einen bedeutenden Ausfuhr-Artikel abgeben.

Pyrus Malus 'Αγριομηλιά' Dioscorides. Der wilde Apfelbaum

soll nicht im Königreich Griechenland vorkommen, wohl aber in Thessalien, am heiligen Berge Athos und in Mazedonien. Seine Früchte sind aus Ursache des äusserst herben Geschmacks ungeniessbar. Der zahme Apfelbaum kommt in Gr. nicht gut vor und alle Apfelbäume leiden am Wurmfrasse — auch die sich findenden sind saftlos und unschmackhaft. Wo es keine süssen Orangen gibt, wird oft zum Abschied ein Apfel gereicht. Der Apfel war beiden Alten Symbol aller Vollkommenheit auf der Welt und wurde so um der Herrschaft anzudeuten, zum Reichsapfel der Kaiser.

P. Cydonia, *Κυδωνιά Μηλα Dioscorides*. Die Quitte stammt ursprünglich von Kydonia und Kreta. Die Quitte war von den Alten hoch gepriesen, sie war Symbol des Glückes, der Liebe und der Fruchtbarkeit, der Aphrodite heilig und gehörte zu den Mysterien. Dieser Baum wird in allen Gärten gezogen, denn seine Frucht ist des Wohlgeruches willen sehr beliebt.

Prunus Mahaleb. Wächst in Lacomen wild an steinigem, magern Orten und bildet einen 6—8 Fuss hohen Strauch. Aus den Schösslingen machen sich die Mainoten auch Pfeifenröhren, die einen angenehmen Geruch verbreiten sollen.

(Forts. folgt.)

Correspondenz.

— Göttingen, im October. — Es werden manche meiner Freunde sich wohl noch erinnern, dass mein Sohn Friedrich die Absicht hatte, mich auf meiner afrikanischen Reise zu begleiten. Durch eine Verkettung der Umstände wurde er jedoch nach Indien geführt, wo er sich noch befindet und von wo aus ich vor kurzem von ihm ein Schreiben erhielt, aus dem ich die erfreuliche Ueberzeugung schöpfte, dass das für manchen Europäer so erschlaffend wirkende Klima der Tropen auf sein, von meinen Freunden anerkanntes reges Gefühl für die Naturwissenschaft ohne nachtheiligen Einfluss geblieben ist. So schreibt mir Friedrich unter andern:

„Ich wollte, Du könntest einige wissenschaftliche Freunde veranlassen, mir eine Reihe von naturwissenschaftlichen Fragen zu stellen, die sich durch meine Beobachtungen in diesem Lande (Lahore) lösen liessen. Mögen nun diese Fragen von geologischem, botanischem oder zoologischem Interesse sein, mögen sie zu Beobachtungen über Schwankungen des Thermometers oder über elektrische Phänomene auffordern, so werden sie gewiss meine Aufmerksamkeit Gegenständen zuwenden, welche jetzt mir vielleicht minder berücksichtigungswerth erscheinen und daher meiner nähern Beachtung entgehen. Vielleicht würden meine Antworten den Fragestellern angenehm sein; jedenfalls könnten sie sich auf meine Genauigkeit verlassen und selbst der Umstand, dass ich in diesen Wissenschaften minder erfahren bin, dürfte dazu beitragen, dass meine Berichte unparteiischer lauten würden, als es wohl sein könnte, wenn ich bereits meine eigenen Theorien zu vertheidigen hätte. Auch Sammlungen von Naturgegenständen würde ich recht gerne besorgen. Ueberhaupt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Landerer X.

Artikel/Article: [Ueber die in Griechenland vorkommenden Fruchtbäume. 355-356](#)